

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 31.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 11. August 1911.

Nummer 50

Aus dem Staate.

* John Rogge, Farmer bei Auburn, scheint bis jetzt die beste Weizenenernte zu haben. Er erhielt von einem 20 Ackerstück 1240 Bushel Weizen, 62 bu. vom Acker.

* Fr. McInty von North Bend rühmt sich, die liebste Weizenenernte dieses Jahr zu haben. Er droht von einem 10-Acker Stück 615 ußbel, also 61 1/2 bu. vom Acker.

* Der 3jährige Sohn des Eduard Cronje in Havelock bei Lincoln starb an Phosphor-Vergiftung. Er hatte den Phosphor von 2 Dutzend Streichhölzern abgebissen und gegessen. Ärztliche Hilfe kam zu spät.

* Bei Syracuse, Nebr., zündete der Blitz den Stall des Farmers Fr. Olson und zerstörte denselben vollständig. 5 Pferde, 450 Bushel Weizen, 100 bu. Hafer und etwas Korn verbrannten. Die Versicherung gegen Feuer ist gering.

* Während des Gewitters am 4. August trat der Blitz den Stall der Geneva Industrie Schule, der bis an den Grund niederbrannte. Der ganze Inhalt, 2 Pferde, Buggies, Geschirre usw., verbrannte zugleich. In 20 Minuten fiel es in der Gegend 2 Zoll Regen.

* In Fremont scheint man sehr ordnungsliebend zu sein. Sahen da jüngst 2 junge Männer mit ihren Mädchen in einem Garten und tranken Bier. Doch bald nahte sich ihr Vorgesetzter in der Gestalt eines Polizisten, der das vierblättrige Kleeblatt zur Station brachte, wo jeder \$6 Strafe bezahlen mußte. Ein teures Glas Bier.

* Bei Sutherland stieß der Farmer W. Speare beim Vordere eines gewöhnlichen Brunnens in der Tiefe von 90 Fuß auf einen künstlichen Brunnen, der genug Wasser zu liefern scheint, um die benachbarten Felder und Wiesen bewässern zu können. Andere Farmer und Viehhändler geben jetzt daran, um auch auf ihren Besitzungen, am Birdwood Cree gelegen, ähnliche Brunnen zu entdecken.

* Ein sehr geschickter Mann ist der Fälscher Eduard Funk, auch Monroe genannt. Er hatte vor einem Jahre eine Pant in Omaha um \$1000 betrogen und wurde seitdem gesucht. Doch da er jetzt in Pennsylvania wieder aufgetaucht ist, wird er doch nicht nach Omaha zurückgebracht werden, da die Behörden anderer Städte im Osten mit dem Schurken ein ernstes Wort zu reden haben, weil er auch dort Verurteilungen verbüßt hat. Er wird wohl im Justizhaus seine Tage beschließen müssen.

* Ein Fremder, der in Seward eintraf, stellte sich dem Apotheker Price als Luftschiffer vor und bat ihn um \$50 zur Ausrüstung seines Ballons. Sobald er das Geld erhalten hatte, sprang er von einem Fallschirm auf den anderen und machte Niemandem, französischen Abschied zu nehmen. Der Apotheker schickte aber dem Luftkünstler den City Marshal nach, der ihn auch glücklich erwischte. Er mußte \$30 zurückgeben; mit dem Reste entfernte sich der Schwindler auf Nimmerwiedersehen.

* Der Farmer Vierert, 7 Meilen von York wohnhaft, ging letzten Freitag Morgen mit der Platte in den Hof, um ein Subst für die Mittagsmahlzeit zu schneiden. In dem Augenblick, die er schob, sprang sein 6-jähriges Tochterlein Josephine in die Schuhlumpe und erhielt eine Kugel in ihr Bein oberhalb des Knies. Der Vater leistete sofort Hilfe und hielt das Blut solange zurück, bis ein Arzt erschien und die getroffene Ader unterband. Die Kugel befindet sich noch in dem Körper des Kindes.

* Der 70 Jahr alte, reiche Farmer B. G. Soderberg in Minden entdeckte plötzlich in seinem Herzen einen späten Johannistrieb der Liebe und entschloß, "n nicht ungenüßt zu lassen, sondern eine Ehehälfte beizulegen. Gedacht, gethan. Er ging zu seinem Pastor, dem Rev. E. E. Elving, und bat ihn ihm eine passende Braut zu besorgen. Der Reverend nahm den Antrag an und stellte in kurzer Zeit dem alten Liebeshungrigen Freier die Wittfrau Matilda Themanen, alt 49 Jahre vor. Da sie an einander Gefallen fanden, ließen sie sich aus Dankbarkeit von ihrem geistigen Freunde trauen.

Willkommen! Deutsche Sangesbrüder



Die Aktiven des Grand Island Liederkreis



Die Liederkreis-Halle



Die Sängerfest-Bevorstand von Grand Island

Aus dem Staate.

* Der Commercial Club von North Platte wird am 18. August eine Versammlung abhalten, um über die nötigen Mittel zu berathen eine gute Straße von Julesburg nach North Platte und von dort weiter, nach Osten bis Omaha zu schaffen. Die Vertreter der Clubs in den betreffenden Städten haben bereits ihre Betheiligung zugesagt.

* Der Freitag scheint für die Heirathslustigen in Lincoln seinen Ruf als Unglückstag verloren zu haben. Namentlich letzten Freitag 64 Brautpaare in die Office des dortigen County-Richters und suchten um Heirathseligens nach. Der größte Theil derselben wurde auch sogleich getraut, während der andere Theil die Trauung auf einen der folgenden Tage verschob.

* Die Gas-Company in Omaha ist der Stadt gegenüber in Schwulstigkeiten gerathen. Sie fordert nämlich die Erhöhung des Gaspreises auf \$1. Zum Beweise für die Nothwendigkeit solcher Erhöhung gab sie an, daß ihr auf 3 1/2 Millionen bewertetes Eigenthum viel mehr werth sei. Die Angelegenheit wird unterucht werden. Stellt es sich heraus, daß das Eigenthum der Company mehr werth ist, so hat sie weit höhere Steuern an die Stadt zu zahlen.

* In der am 2. August in North Platte abgehaltenen Spezialwahl wurde über zwei Fragen abgestimmt, die aber beide abgelehnt wurden. Zunächst handelte es sich um die Gewährung eines Freibriefes an die Nebraska Telephone Company für die Dauer von 25 Jahren. Sodann folgte die Abstimmung über den Bau einer neuen City Hall in Höhe von \$22,000 mit negativen Resultat. Im Verleuf der letzteren Frage soll eine nochmalige Spezialwahl abgehalten werden.

* Frau Roy Smith, 20 Jahre alt Wittin eines Geschäfttreibenden in Omaha reiste nach Lincoln und verließ sich ihr Leben zu nehmen, weil ihr Gatte sie verlassen hatte. Der ungetreue Ehemann hatte ihr zwar bei seinem Weggang versprochen, für sie und ihr 13 Monate altes Kind zu sorgen, hielt aber nicht Wort. Deshalb reiste die Frau ihm nach Lincoln nach und nahm in ihrer Verzweiflung Gift. Doch nach 5 Minuten bereute sie ihre That und rief nach einem Arzt, der glücklich noch im Stande war, ihr Leben zu retten. Wie es heißt will sie von ihrem Manne scheiden lassen. Sie soll die Tochter des bekannten und reichen C. Heinrich Cook in Omaha sein.

* Der Getreideverfand war in den letzten Monaten ganz enorm und in gewisser Beziehung merkwürdig. J. W. weiß Jedermann, daß die diesjährige Daterente die miserabelste ist, die wir seit langen, langen Jahren gehabt haben. Trotzdem denken, daß der Verfand von Hafer im letzten Monat von Rechts wegen klein hätte sein sollen. Dabei war derselbe doppelt so hoch als letztes Jahr! Die Ankunft von Weizen auf dem Omahaer Markt war mehr als anderthalbmal soviel im Juli 1911 als im selben Monat letzten Jahres. Nicht war etwas weniger im Juli gegen letztes Jahr, aber nicht viel. Der Gesamtgetreideverfand nach Omaha im letzten Monat war 4,945,000 Bushels, gegen 3,387,000 im Juli 1910. Und dabei wollen uns manche der Vanern weismachen daß Getreide knapp ist und verlangt enorme Preise! Das können sie natürlich nur auch hier in Grand Island wo der Markt künstlich hoch gehalten wird — in manchen Sachen. Es ist merkwürdig, wie manche Farmer Geschäftsleute beschuldigen, zu hohe Preise zu fordern — dreht man's aber herum, wird auch ein Schuh draus. Der Unterschied ist nur der daß man die Waare vom Geschäftsmann stets kaufen kann und ist der Eine zu hoch, kann man zum Anderen gehen. Der Farmer aber — verkauft überhaut nichts als wenn es ihm gefällt und dann soll man ihn noch drum betteln und — schließlich noch 25 Prozent mehr bezahlen als es unter richtigem Markt werth ist.

— Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Michelson Block Hier wird Deutsch gesprochen.